Klönen und schnabulieren am Röbeler „KÜCHENTISCH“

Röbel (at). Ab 7 Uhr wird am Busbahnhof gebrutzelt, geschnippelt und gekocht - der Duft von frischem Kaffee liegt in der Luft.
DER KÜCHENTISCH, geführt von Tina Krugmann, ist Gaststätte, Imbiss, sozialer Treffpunkt und Aufenthaltsort zugleich.
Wer die Qualität der früheren Fleischerei Rauf am Penny-Markt schätzte, findet hier seit dem 22. April einen neuen Anlaufpunkt für frische Hausmannskost am Busbahnhof in Röbel.
Ob belegte Brötchen ab 1,60 Euro, ein kühles Erfrischungsgetränk oder ein täglich wechselnder Mittagstisch - die Speisekarte bietet für jeden Geschmack etwas.
Beim Anblick von Boulette, Eisbein, Kohlroulade, Steak au four oder Hähnchencurry läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Das Team liefert auch aus und bietet Catering für Feiern ab 10 Personen an.

Tina Krugmann hat ihre Mutter in Team geholt, beide sorgen für einen reibungslosen Ablauf *Foto: A. Thiele*

Täglich stehen fünf Gerichte im Preisrahmen von fünf bis acht Euro zur Auswahl - einsehbar über Facebook oder lokale Aushänge.„Das Essen ist lecker und die Preise sind in Ordnung“, sagt Frau Anker aus Röbel, die sich mit ihren Freundinnen Frau Boldt und Frau Lepzow regelmäßig in gemütlicher Runde trifft. „Das Eisbein habe ich nicht geschafft“, lacht eine der Damen. Der Küchentisch ist eben nicht nur ein Ort für gutes Essen - er ist auch ein Platz für Begegnungen und Gespräche. Im Gastraum finden bis zu 20 Personen Platz, auf der überdachten Terrasse weitere 16 - perfekt für alle, die gerne in geselliger Runde genießen.

Verkehrswissen schützt Kinderleben – schon ab der Grundschule

Röbel (at). „Bei der nächsten Möglichkeit, rechts abbiegen!“, tönt die kräftige Stimme von Horst Schuldt über das Areal des Verkehrsgartens am Glienholzweg in Röbel. Der ehemalige Verkehrslehrer und Polizist beobachtet genau, wie ein Viertklässler – noch etwas wackelig – mit ausgestrecktem Arm den Richtungswechsel ankündigt. Die Strecke war zuvor besprochen und gemeinsam abgelaufen, nun folgt die praktische Prüfung auf dem Fahrrad.
Im Verkehrsgarten ist eine Miniaturausführung eines Straßenbildes auf die Steine gezeichnet, Verkehrsschilder säumen die Wege – ideale Bedingungen, um reale Verkehrssituationen gefahrlos zu üben. Die 4. Klasse der Grundschule Röbel ist mit 25 Kindern und eigenen Fahrrädern gekommen. Im Rahmen des Sachunterrichts absolvieren sie ihre Fahrradprüfung.
Die Verkehrserziehung beginnt bereits ab der 1. Klasse und gehört fest zum Lehrplan, erklärt Klassenlehrerin Heike Brömel. Sie umfasst eine theoretische Vorbereitung mit fünf bis sechs Unterrichtseinheiten sowie eine praktische Prüfung, durchgeführt in Kooperation mit der Verkehrswacht. Beim Parcours werden die Kinder von Präventionsbeamtin Bianka Schröder, ihrer Kollegin Christin Winter von der Polizeiinspektion Neubrandenburg sowie dem ehrenamtlich engagierten Horst Schuldt begleitet. Unterstützt wird das Team von freiwilligen Elternhelfern, die die Fahrweise der Kinder anhand eines Bewertungsbogens beurteilen. „Die sind aber streng“, raunen einige Kinder – und das mit gutem Grund, wie Bianka Schröder betont: „Im Straßenverkehr lauern viele Gefahren. Umso wichtiger ist es, dass Eltern ihre Verantwortung ernst nehmen.“ Genauso entscheidend sei es, das richtige Verhalten regelmäßig zu üben und zu festigen. Denn: „Dafür gibt es keine App – das ist das wahre Leben.“

Die leuchtenden Warnwesten, gesponsert von der „Flotte für Bürger“ Röbel, übereicht von Paul Ronnecker, Vater eines Schülers und Mobilitätsmanager rechts im Bild *Foto: A. Thiele*

Damit solche Trainings auch in Zukunft stattfinden können, **braucht es engagierte Mitwirkende:** Die Verkehrswacht sucht dringend freiwillige Helferinnen und Helfer, um die wichtige Arbeit der Verkehrserziehung weiterhin stemmen zu können.
Wer die Prüfung besteht, erhält zum Abschluss stolz seinen Fahrradausweis – und zusätzlich eine leuchtend gelbe Warnweste, gesponsert von der *„Flotte für Bürger“* Röbel, übereicht von Paul Ronnecker, Vater eines Schülers und Mobilitätsmanager.

Mit frischem Wind in die Vereinsarbeit

Aus der Reihe: VORGESTELLT

Vorgestellt: Der „Neue“ vom RSVM - Mark-Anton Wilke

Mark-Anton Wilke - neuer Segeltrainer des RSVM *Foto: RSVM*

Röbel (at). Seit Kurzem verstärkt Mark-Anton Wilke das Trainerteam des Vereins - mit einer beeindruckenden Mischung aus seglerischer Erfahrung, handwerklichem Know-how und pädagogischem Engagement. Der 32-Jährige bringt nicht nur eine Leidenschaft für den Wassersport mit, sondern versteht es, junge Menschen für das Segeln zu begeistern und gezielt zu fördern. Seine ersten Segel setzte Wilke im Alter von fünf Jahren im Optimisten. Was als Freizeitvergnügen begann, entwickelte sich rasch zu einer sportlichen Laufbahn: Vom Opti ging es weiter in den ILCA (vormals Laser), später nahm er an Regatten auf Elbe und Nordsee teil und sammelte Erfahrungen im Offshore-Segeln. Bereits in jungen Jahren engagierte sich Wilke im Training anderer.

„Über sich hinauswachsen“ und vor allem dafür „brennen, was man tut“!

Angetrieben von dem Wunsch, selbst etwas zurückzugeben, begann er während eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport, Kinder und Jugendliche im Opti, 420er und ILCA zu betreuen. Es folgten Trainerlizenzen im Breiten- und Leistungssport sowie zahlreiche Regattabegleitungen, Trainingslager und Vereinsveranstaltungen.
Sein Weg führte ihn nicht nur übers Wasser, sondern auch in die Werkstätten: Eine Ausbildung zum Bootsbauer, Einsätze im Aluminium- und Holzschiffbau sowie ein erfolgreich abgeschlossenes Fernstudium im Yachtdesign runden sein Profil ab.
Mit seiner Begeisterung für Technik, Präzision und Gestaltung bringt er auch abseits des Trainings wertvolle Kompetenzen in den Verein ein.
Was ihn antreibt? Die Überzeugung, dass Segeln weit mehr ist als Sport. Es schult Konzentration, Eigenverantwortung, Teamgeist - und es gibt Jugendlichen Orientierung in einer oft unübersichtlichen Welt. Sein Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen über das Segeln Selbstvertrauen, Struktur und Begeisterung mitzugeben - unabhängig davon, ob sie später in den Leistungssport wechseln oder einfach Freude am Vereinsleben finden.
Mit Mark-Anton Wilke hat der Verein einen Trainer gewonnen, der nicht nur seglerisch viel zu bieten hat, sondern auch menschlich. Einer, der anpackt, inspiriert und vor allem eins mitbringt: frischen Wind. **Jeden Freitag zwischen 14 - 16 Uhr können interessierte Kinder und Jugendliche nach formloser Anmeldung (0160-95920813) zum Schnuppersegeln kommen.**

Grundschule Altenhof begrüßt Anja Jahnke mit dem Buch „Gewittergefühle“

Kinderbuchautorin zu Gast zum Welttag des Buches

Altenhof (at). Anlässlich des Welttags des Buches war in diesem Jahr zum ersten Mal eine Kinderbuchautorin an der Grundschule Altenhof zu Gast. Anja Jahnke stellte den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen ihr Kinderbuch *„Gewittergefühle“* vor – ein bewegendes und kindgerechtes Werk über Emotionen, Ausgrenzung und innere Stärke.
Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Junge Jim, der von seinen Mitschülern oft nur „Jimpanse“ genannt wird – ein Spitzname, der ihn tief verletzt. In einem Traum begegnet Jim seinem Krafttier „Mr. Schnapp“, einer Schildkröte, die ihn begleitet und gemeinsam mit ihm erforscht, woher seine Gefühle kommen und wie er besser mit ihnen umgehen kann.
Mit großer Empathie und viel kindgerechter Interaktion verstand es die Autorin, die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Das offene Ende der Geschichte weckte zusätzlich die Neugier – und den Wunsch, weiterzulesen.
Begleitet wurde Anja Jahnke von Frau Bening aus der Stadtbibliothek Röbel, auf deren Initiative die Lesung überhaupt erst möglich wurde. Als besondere Überraschung brachte Frau Bening ein Exemplar von *„Gewittergefühle“* als Geschenk für die Schulbibliothek mit.
Das Interesse an der Geschichte war so groß, dass die Schule mit Unterstützung des engagierten Schulfördervereins gleich einen ganzen Klassensatz des Buches anschaffen konnte. So haben alle Kinder nun die Möglichkeit, im Rahmen der täglichen Leseband-Zeit weiter in die Geschichte einzutauchen und zu erfahren, wie es mit Jim und Mr. Schnapp weitergeht.
Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Kinder und des gesamten Schulteams geht an Anja Jahnke und Frau Bening für diesen gelungenen, inspirierenden Einstieg nach den Osterferien!

Foto: Jessica Kulling